

Kriegskalender.

20. Jänner. Erzherzog Karl Franz Josef begibt sich nach Berlin und ins deutsche Hauptquartier. — Unsere Truppen zerstören eine von den Russen eingebaute Kriegsbrücke über den Dunojec. — Zeppelin-Angriff auf die englische Ostküste: Ein Zeppelin wirft auf Dartmouth, Sheringham, Kingslinn und Sandringham Bomben ab. — In den Argonnen und bei Notre Dame de Lorette nehmen die Deutschen französische Schützengräben. Die Deutschen erobern Hirzstein im Oberelsaß. — Am Schatt-el-Arab wird ein englisches Kanonenboot von den Türken schwer beschädigt.

21. Jänner: In Polen Geschützkampf, Artillerieerfolge unserer Truppen. — Die Deutschen schlagen russische Angriffe westlich Kopuzno zurück, ihre Angriffe nordöstlich Borzimow schreiten fort. — General Wild v. Hohenborn wird zum deutschen Kriegsminister ernannt. — Soissons wird von den Einwohnern geräumt. — Aus Krasnojarsk in Sibirien entweichen 140 deutsche und österreichische Gefangene. — Deutsche Flieger in der Nähe von Paris. — Die portugiesische Kammer bewilligt 7,2 Millionen für Kriegsmaterial. — Die französische Regierung stiftet den Bau eines griechischen Dreadnoughts in St. Nazaire. — Baron Durian reist in das deutsche Hauptquartier. — Ein französischer Militär-Zweidecker stürzt ab. — Die russischen Angriffe an der kaukasischen Front werden von den Türken auf der ganzen Linie aufgehalten. — Der schwedische Dampfer „Drott“ sinkt.

22. Jänner: Unsere Artillerie erringt im Nida-Abschnitt und bei Checin große Erfolge. — Die deutschen Angriffe im Sucha-Abschnitt schreiten fort. — Schwere französische Verluste bei Croix des Carmes und in den Vogesen. — Offiziersrevolte in Lissabon. — Der russische Kreuzer „Askolb“ beschießt offene und unverteidigte Orte der syrischen Küste. — Ein deutsches Unterseeboot versenkt den englischen Dampfer „Derward“. — Ein englischer Zweidecker wirft Bomben auf holländisches Gebiet. — England droht mit der Beschlagnahme der „Dacia“, falls sie ausfähre. — Erfolge der Türken gegen Russen und Engländer. — Schweden lehnt die Durchfuhr von Kriegsmaterial für Rußland ab.

23. Jänner: Unsere Truppen erringen in der Bukowina Erfolge: Kirlibaba wird zurückerobert, die Russen erleiden schwere Verluste, ihre Offensive ist gescheitert. — Die deutschen Angriffe gegen den Sucha-Abschnitt schreiten fort. Aus Blinno und Golsk wurden die Russen vertrieben. — Am Argonnerwald erobern die Deutschen 4 Maschinengewehre und machen 248 Gefangene. — Bei Pont-a-Mousson nehmen die Deutschen in zwei Tagen den Franzosen 7 Geschütze und ein Maschinengewehr ab. — Die Militärattachés der neutralen Staaten begeben sich auf den östlichen Kriegsschauplatz. — Das amerikanische Repräsentantenhaus bewilligt eine halbe Milliarde für die amerikanische Armee. — Der englische Dampfer „Hydro“ kentert an der irischen Küste.

24. Jänner: Erzherzog Karl Franz Josef kehrt aus dem deutschen Hauptquartier zurück. — Bei Helgoland findet eine Seeschlacht zwischen deutschen und englischen Schlachtschiffen statt. — Südlich von Tarnow und aus mehreren Stellungen südlich der Paskhöhen der Karpathen werden die Russen von unseren Truppen zurückgeworfen. — Die Deutschen werfen die Russen bei Borzimow unter schweren Verlusten zurück. — Englische Truppenmassen landen in Le Havre. — Zwischen Lodz und Lille verkehren deutsche Bahnzüge. — Die Seefahrt von und nach Archangelst wird eingestellt. — Die „Karlsruhe“ verproviantiert sich auf Haiti und geht wieder in See.

25. Jänner: In den Karpathen machen unsere Truppen bei Zurückweisung der russischen Angriffe im oberen Ungtale und bei Bezerzalas 1050 Gefangene. — Die Deutschen bringen den Russen nordöstlich Gumbinnen schwere Verluste bei. — Nördlich Verbun und nördlich Loul Artilleriekampf. — Rundmachung, daß zwischen dem 10. Februar und 3. April die 19- und 20jährigen und von den 24jährigen die bisher Waffenunfähigen und Superarbitrierten gemustert werden. — Deutscher Luftangriff auf Dünkirchen. — Ein englischer Flieger wird bei Zeebrügge von deutschen Fliegern verwundet. — Niederlage der Engländer bei Sandfontein. — Beschlagnahme aller Getreidevorräte in Deutschland durch die Regierung. — Der englische Fischerdampfer „Windor“ sinkt.

26. Jänner: Westlich Tarnow hat unsere Artillerie gute Erfolge. — Im oberen Ung-, Latorcza- und Nagy Ag-Tale müssen die Russen wichtige Höhen räumen. — In Norden von Moslawel erringen die Deutschen Erfolge gegen die Russen. — Erfolge der Deutschen bei La Bassée, schwere Verluste der Engländer. — Französische Angriffe in den Vogesen werden abgewiesen. — Das bewaffnete Handelsschiff „Biknor“ sinkt. — Die englischen Panzerkreuzer „Prinzeß Royal“ und „New Zealand“ begeben sich ins Död zur Ausbesserung der bei Helgoland erlittenen Schäden. — Der britische Kohlendampfer „Farn“ wird von der „Karlsruhe“ gekapert. — Französische Territorialtruppen werden nach Algerien geschickt. — Das gesamte portugiesische Kabinett demissioniert. — Bei Rügen wird der kleine deutsche Kreuzer „Gazelle“ durch einen feindlichen Torpedoschuß getroffen und leicht beschädigt. — Die Engländer wollen mit dem Kreuzer „Doris“ bei Alexandrette landen, werden aber von den türkischen Küstendartieren zum Rückzug gezwungen.